

Liebscher, Martin:

Erkenntnisexterne Faktoren. Eine Studie über die Geisteswissenschaften. Dargestellt an »Nietzsche's Zarathustra« von G. C. Jung.
(Dissertation, Prof. Johann Figl, Oktober 2000)

Leitans, Edgar:

Leib und Vergöttlichung in der hesychastischen Tradition und im kaschmirischen Sivaismus.
(Diplomarbeit, Prof. Johann Figl, August 2001)

WÜRZBURG / JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT

Mack, Elke:

Gerechtigkeit und gutes Leben. Christliche Ethik im politischen Diskurs.
(Habilitation, Prof. Gerhard Droesser, Februar 2001)

IN MEMORIAM ISACIO PÉREZ FERNÁNDEZ OP

Nach kurzer schwerer Krankheit starb am 10. Dezember 2001 in Madrid der Las-Casas-Forscher Isacio Pérez Fernández OP (geb. 1922 in León, Spanien). Er war Dr. phil. und Dipl. rerum soc. (Universität Angelicum, Rom) und hat ein akademisches Leben lang an der Ordenshochschule in Alcobendas (bei Madrid) Philosophie gelehrt. Sein Schriftenverzeichnis umfasst ca. 200 Titel. Besonders bedeutsam sind seine Las-Casas-Studien, denen er sich erst ab Mitte der siebziger Jahre intensiv und zielstrebig widmete. Seine Werke »*Inventario documentado de los escritos de Fray Bartolomé de Las Casas*« (Puerto Rico 1981, XVI + 918 S.) und »*Cronología documentada de los viajes, estancias y actuaciones de Fray Bartolomé de Las Casas*« (Puerto Rico 1984, XVI + 1024 S.) haben die moderne Las-Casas-Forschung wesentlich geprägt. Mit größter Sachkenntnis, aber auch mit einer Leidenschaft, die manchmal seine Sprache und seine Auseinandersetzungen mit den alten und neuen »Verleumdern« des Bischofs von Chiapa färbte, hat er nach und nach alle gängigen Vorwürfe gegen Las Casas wissenschaftlich entkräftet, etwa im Zusammenhang mit seiner Haltung in der Frage der Negerklaverei oder mit den polemischen Schriften des Franziskaners Motolinía (1555), des anonymen Autors des Memorandum von Yucay (1571) und des Jesuiten Juan Nuix i Perpinyà (1780). In den letzten Jahren hat er die scientific community vielfach beschenkt: mit einer monumental kritischen Ausgabe der »*Historia de las Indias*« (Madrid 1994, drei Bände der Obras completas des Las Casas mit insgesamt 2716 S.) und der »*Brevísima relación de la destrucción de las Indias*« (Puerto Rico 2000, 1056 S.) sowie mit dem Band »*El Derecho Hispano-Indiano. Dinámica social de su proceso histórico constituyente*« (Salamanca 2001). Der Ruf in die ewige Heimat erreichte ihn, als er noch voller Schaffenskraft war und einige Projekte abschließen wollte, darunter Bücher wie »*Don Quijote de la Mancha y Don Quijote de las Indias*« und »*Carlos V, Bartolomé de Las Casas y Felipe II mirando a América*«. Ein wichtiges Anliegen war ihm die Seligsprechung des Las Casas, dessen Causa er als Mitglied verschiedener Kommissionen mit Sachverstand und Leidenschaft vorantrieb.

Mariano Delgado